

5 Jahre Koordinierungsstelle

Marion Winterholler
Karin Wieners

Koordinierungsstelle S.I.G.N.A.L. e.V.
20.11.2015



S.I.G.N.A.L. e.V.
Intervention im
Gesundheitsbereich
gegen Gewalt

Die Koordinierungsstelle – Wer sind wir?



**Kerstin
Handrack**
Kauffrau



**Karin
Wieners**
M.A. Public Health



**Hilde
Hellbernd**
M.A. Public Health



**Marion
Winterholler**
M.Sc. Policy, Government
and Politics

Ehemalige

**Sabine
Jenner**

**Erziehungswissen-
schaftlerin**



**Anika
Wenzel**
Kauffrau



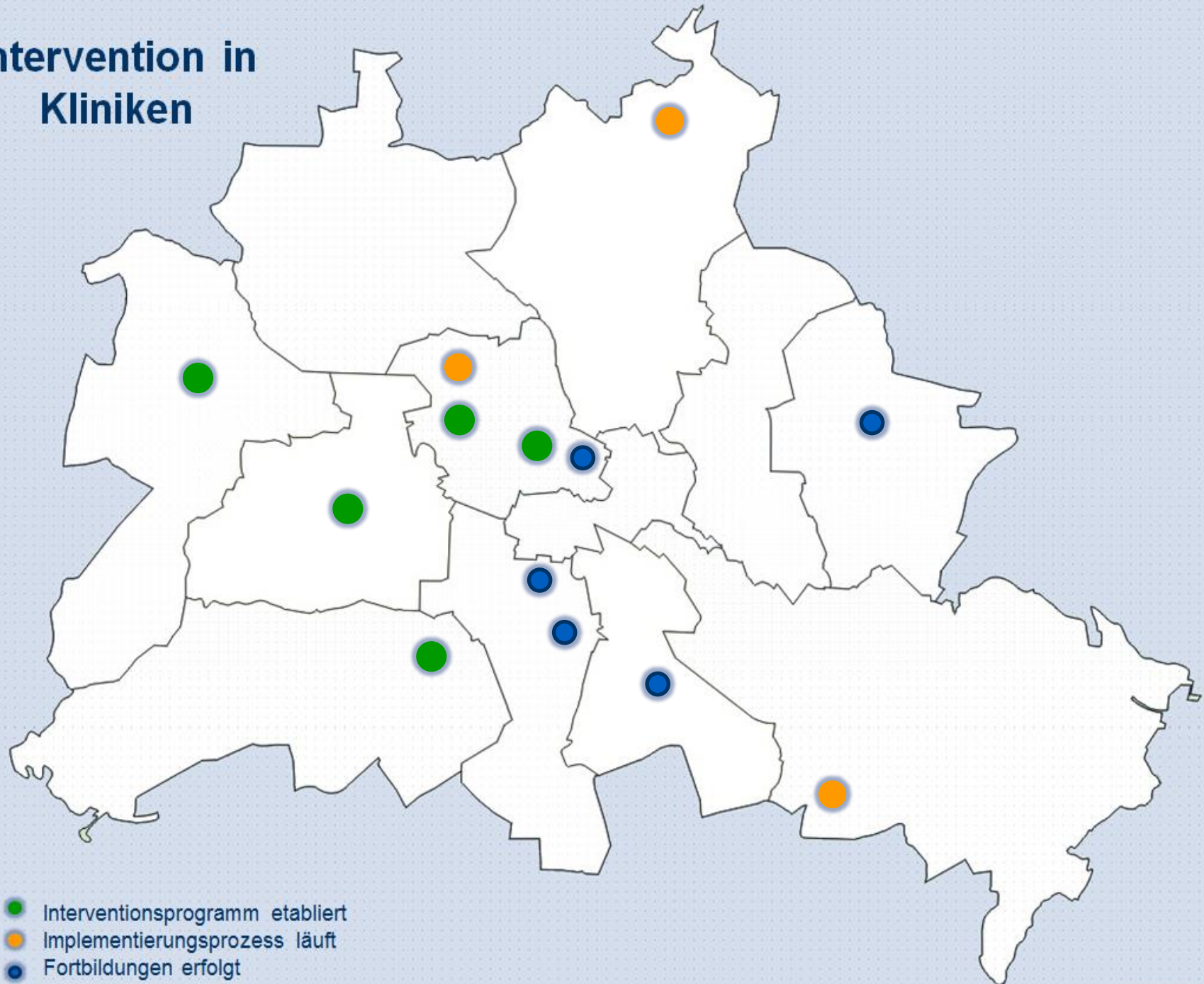
Praktikantinnen, Ehrenamt:
Jule Hoffmann, Merle Peters, Vera Seidel, Uta Loew



Unsere Aufgaben

**„Intervention in der Berliner
Gesundheitsversorgung etablieren!“**

Intervention in Kliniken



Rettungsstellenbefragung 2013

(n=33, 83% aller Berliner RST)



Angebote:

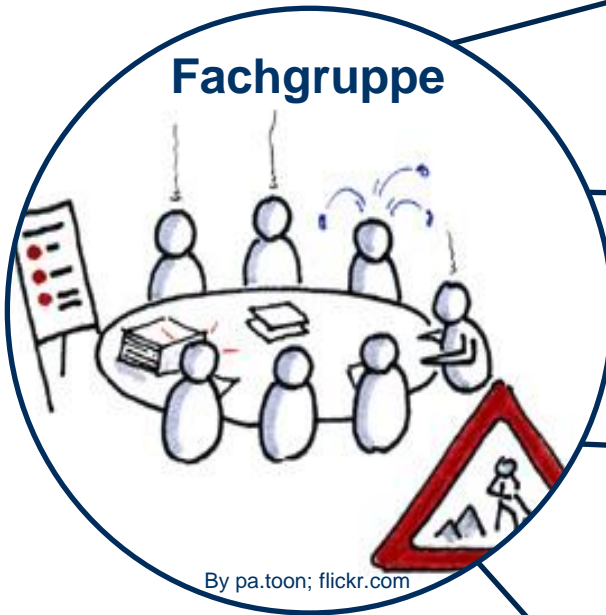
- 🏠 🏠 🏠 🏠 Info Hilfe-/Krisenangebote und Hilfe bei Kontakt
- 🏠 🏠 🏠 🏠 Im Akutfall Schutzaufnahme der Betroffenen
- 🏠 🏠 🏠 🏠 Internes Gesprächsangebot
- 🏠 🏠 🏠 Rechtssichere Dokumentation mit Vordruck

4 mit umfassendem Interventionskonzept:

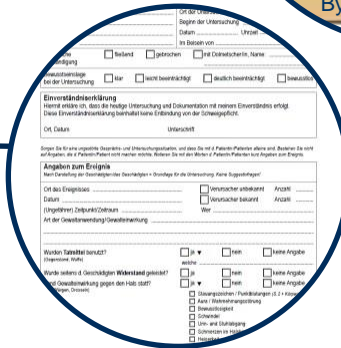
- ✓ Ansprechen, Gespräch, Schutz, Dokumentation, Weitervermittlung
- ✓ Mitbetroffene Kinder einbezogen
- ✓ In jeder Schicht fortgebildete MA
- ✓ Schriftliche Unterlagen zur Intervention
- ✓ Zuständige/r MA benannt
- ✓ ...

„Dokumentation und Spurensicherung“

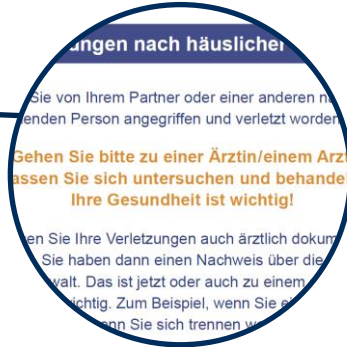
Rechtssichere Dokumentation



Fachaustausch /
Schnittstellen-
klärung



Arbeitsmaterial: Dokumen-
tations- und Konsilbogen



Informationen und
Veröffentlichungen

„Gesundheitsberufe: Das Thema in die Aus-, Fort- und Weiterbildung bringen“

Ausbildung

Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege



Hebammen/Entbindungspfleger (Schule/Hochschule)



Zahn-/Medizinische Fachangestellte (OSZ)



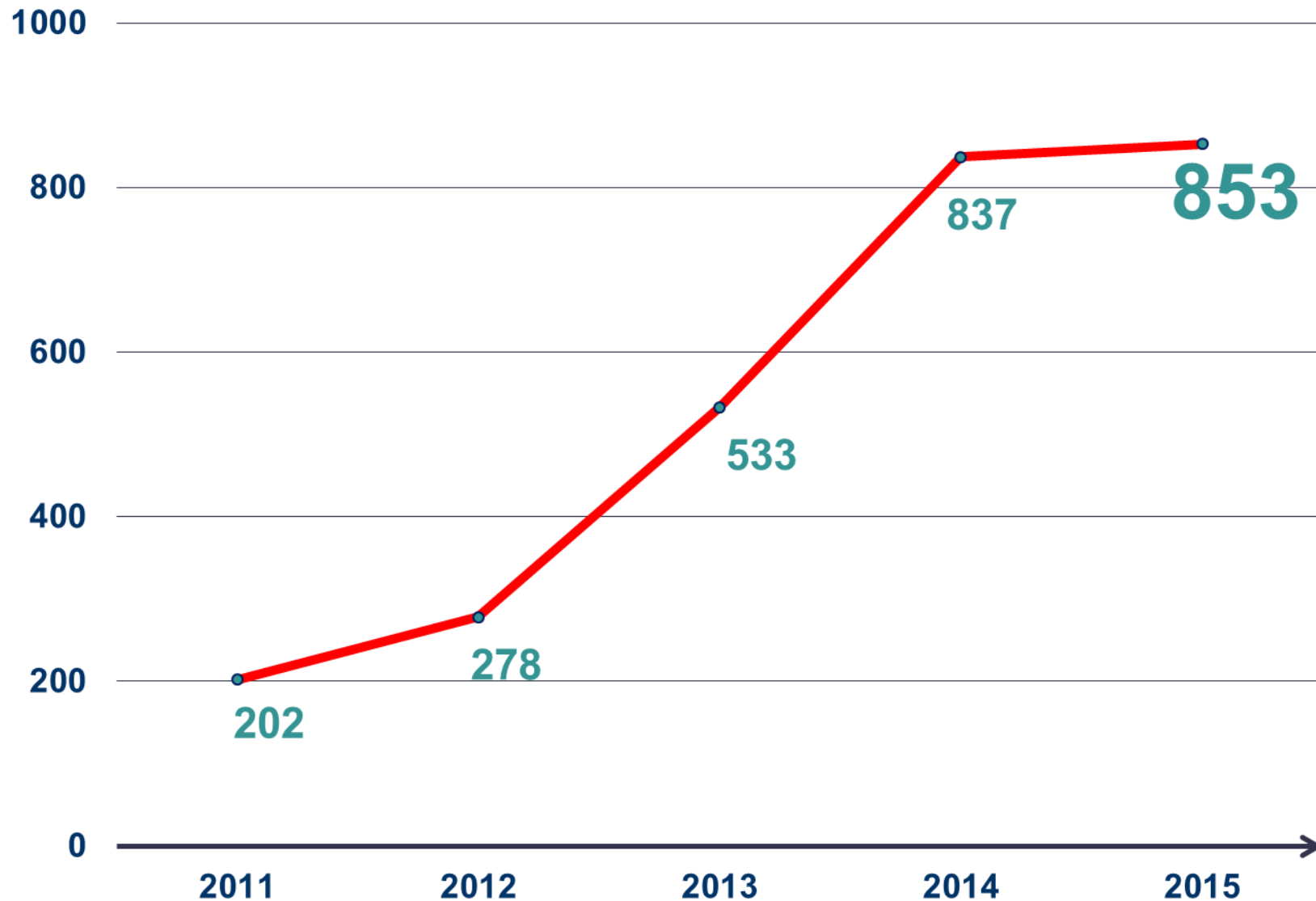
Medizinstudium

2 UE Rechtsmedizin

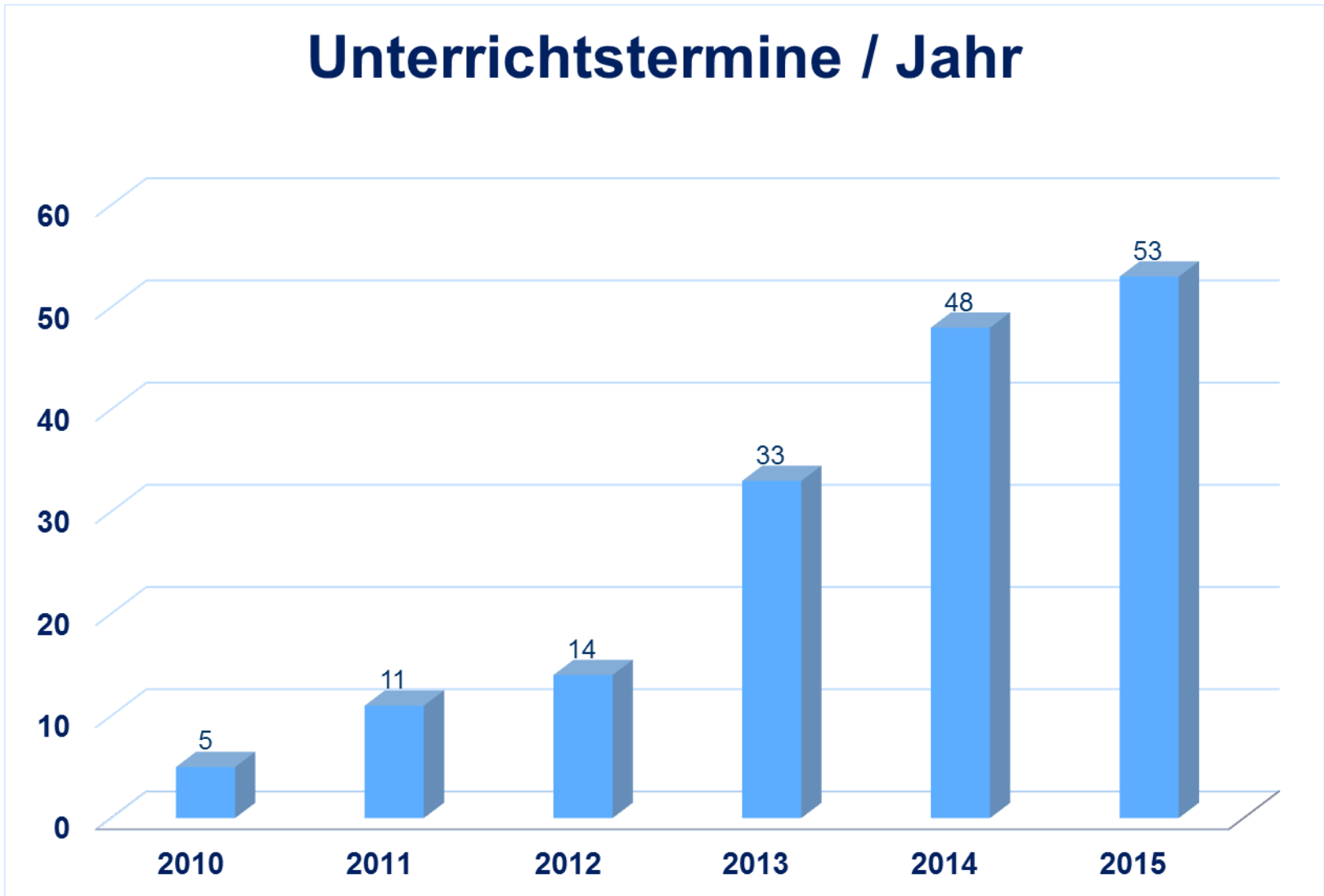
4 UE Kommunikation



Anzahl Teilnehmer/innen am Unterricht in Pflege-und Hebammenschulen 2011 - 2015



Unterrichtstermine / Jahr

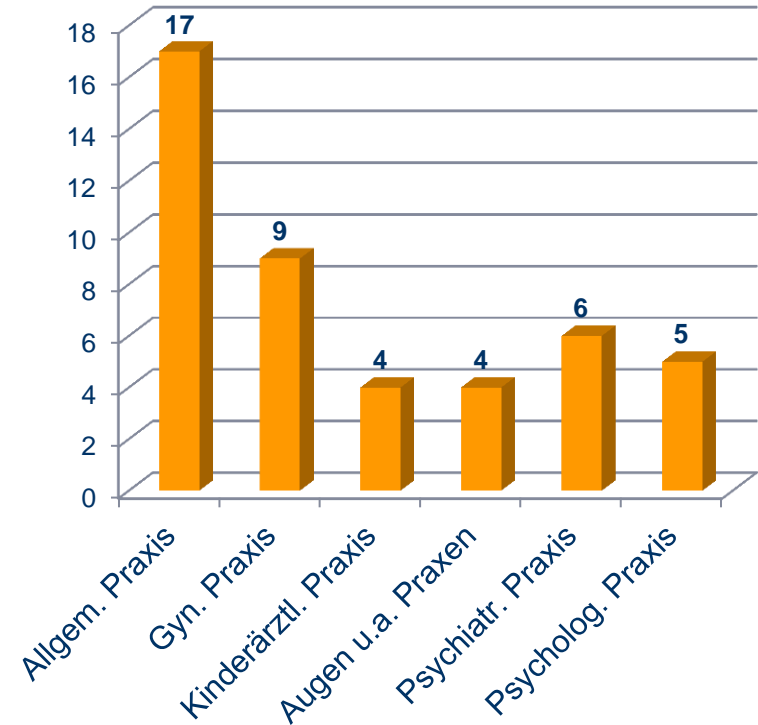


>75% fühlen sich „gut“ oder „sehr gut“ auf den Umgang mit dem Thema im beruflichen Alltag vorbereitet.

Fort-/Weiterbildung

- Basisfortbildungen in Kooperation mit der Ärztekammer Berlin verankert - 2 x jährlich, interdisziplinär
- Mehrstündige/ganztägige In-House-Fortbildungen (seit 2011 in 10 Kliniken)
- Integration in Weiterbildung
 - Familienhebamme/-pflege
 - Notfallpflege
- ... und viele mehr!

Niedergelassene Praxen in Basisfortbildungen seit 2011



90% der TN fühlen sich „sehr gut/gut“ auf das praktische Ansprechen von Gewalt, die Gesprächsführung, das Dokumentieren und Weitervermitteln vorbereitet.

OSZ Gesundheit I Film

Beispielfilm über Unterricht an einer Berufsschule:

http://www.zm-online.de/zm-tv/bericht/Gewaltspuren-erkennen_236116.html

Das sehr gute Eingehen auf Schüler, welche dieses Thema aus privaten Gründen nicht an sich heranlassen

Das keine ausgedachten Fallbsp. angebracht wurden sondern sie aus dem richtigen Leben erzählt waren

Umgangsstrategien im Akutfall, man handelt wie die Frau es will, nicht wie man selbst will

Ohne diese Einführung hätte ich wahrscheinlich nicht gleich reagiert, wenn an einer Patientin schon kleine Dinge auffällig sind. **Jetzt werde ich es anders machen.**

Der Satz:
Wer hat Ihnen das angetan?

Ansprache des Themas, da Gesundheitswesen besonders wichtig für Betroffene, aber kaum bekannt

Wie wichtig die Rolle der Pflegenden ist

Dieses Thema für unsere berufl. Laufbahn ins Feld gerückt zu haben

„Patientinnen und Patienten informieren“

S.I.G.N.A.L. e.V.



عندما تتصدع
العلاقة بين الشريكين



.V.
tion.de

„Netzwerke, Kooperationen, Wissen vermitteln“

Wissensvermittlung - Fachtage, Veröffentlichungen, Newsletter



Von 0 auf 550 Leser/innen
Aktuelles, Entwicklungen, Termine, Themenschwerpunkte



8 Fachtage (seit 2008), ca. 600 Besucher/innen;
Sexuelle Gewalt, Kinderschutz, Kommunikation, WHO-Leitlinien



Artikel und Interviews in ärztlichen und pflegerischen Fachzeitschriften, Kammerblättern, Newslettern,



Homepage –hohe und weiter wachsende Bedeutung für Wissensvermittlung und Materialverbreitung

Theatergruppe - Kommunikationsbeispiele -



Kooperieren – Netzwerken - Moderieren

Kooperationspartner:

Ärztammer Berlin
Ausbildungsträger
Kliniken
Rechtsmedizin
Mutter-Kind-Reha

...
....

Kooperationspartner:

(Frauen)Beratungsstellen
Hotlines z.B. BIG
Zufluchtseinrichtungen
Kinderschutz
Frauengesundheitsprojekte
Polizei / LKA
Anwältinnen
Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte
Senatsverwaltungen

.....

Fachgruppen:

Sucht – Gewalt
Rechtssichere Dokumentation
Intervention in Kliniken
Trainerinnen

Netzwerke:

AK Frauengesundheit (AKF)
Netzwerk Frauengesundheit, Berlin
Netzwerk sexuelle Gewalt

NGT
Z



Familienplanungszentrum
BALANCE



Recht

Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales

Berliner
Hebammen
Verband e.V.

Bundesarbeitsgemeinsch
kommuna



World Health
Organization

Evangelisches
Waldkrankenhaus Spandau
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie



POLIZEI
BERLIN
Diakonie

Hilfe für Frauen und ihre Kinder

Deutschland



ÄRZTEKAMMER
BERLIN

HuSG Intervention & Prävention
Häusliche- und Sexualisierte Gewalt
Psychotherapie und
Gesellschaft e.V.

desministerium
familie, Senioren, F
Jugend

Jüdisches
Krankenhaus
Berlin

NETZWERK
EDATIONSGEIMHEIT



Bundesministerium
für Gesundheit

TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

EN- UND
ATUNGSZENTRUM
ERGEWALTIGTE UND
SEXUELL BELÄSTIGTE FRAUEN

Herausforderungen

Handlungsauftrag für die Intervention



Zum Beispiel: Landeskrankenhausgesetz Berlin §3 Abs. 4

neue Ziffer 4

(4) Krankenhausträger wirken darauf hin, dass das Krankenhaus im Rahmen seines Versorgungsauftrages insbesondere (.....)

„4. die spezifischen Belange von Opfern psychischer, körperlicher oder sexualisierter Gewalt durch fachkundige Beratung und Versorgung sowie Vernetzung mit bestehenden Hilfesystemen berücksichtigt,“

Zum Beispiel: Einbindung in Qualitätsmanagement

Qualifizierung

Erweitern, Verankern

- Weitere Gesundheitsberufe und Ausbildungsträger einbeziehen, z.B. Altenpflege
- „Kinderschutz“, „Jugendliche“, „Frauen mit Behinderungen“ und „Sexualisierte Gewalt“ verstärkt berücksichtigen
- Medizinstudium – frühzeitige, grundlegende Lehrangebote
- Verankerung in Ausbildungs-/Rahmencurricula
- Theorie-Praxistransfer verbessern
- Fortbildungen für weitere 1.500 Berliner Allgemeinmediziner/innen, 900 Gynäkologen/innen, Kliniken, ÖGD etc.....

- WHO Empfehlungen umsetzen -

Fort- und Weiterbildung in den Blick!

Ärzte/innen, z.B.:

- Integration in (Muster)weiterbildungsordnungen der Ärztekammer(n)
- Weiterbildungsermächtigung mit Qualifizierung zur Intervention bei häuslicher/sexueller Gewalt verknüpfen
- Erarbeitung eines bundesweiten strukturiertem Curriculums „Intervention bei familiärer Gewalt“ - Umsetzung in Berlin

Weitere Gesundheitsberufe, z.B.:

- Pflege: Pflegemanagement /-leitung
- MFA: Nicht-ärztliche Praxisassistenz, Fachwirt/in

Daten für noch mehr Taten!

- Überprüfen was in der Praxis ankommt
- Ergebnisse zur weiteren Verbesserung nutzen

Versorgung verbessern – Verbindlichkeit herstellen

- WHO Leitlinien als Basis für Berliner Empfehlungen, ergänzen, konkretisieren - Umsetzung planen
- Vertrauliche Spurensicherung nach Vergewaltigung
- Versorgungsnetz und stationäre Angebote für traumatisierte Frauen und ihre Kinder schaffen
- Zugang zu Informationen für JEDE PATIENTIN gewährleisten

Hürden: steigender Kostendruck, geringe Ressourcen, mangelnde Anreize



Bundesebene!

- Fachaustausch der Interventionsprojekte und Koordinierungen ermöglichen
- Bundeskoordinierung finanzieren
- Rechtliche Barrieren abbauen – z.B. §294a SGB V ändern
- WHO Leitlinien bundesweit umsetzen



Last – but noch least

- Wir sagen DANKE - allen Mitstreiter/innen, Kooperations- und Netzwerkpartner/innen, Unterstützer/innen, Kollegen/innen und Freunden/innen
- DANKE für die hervorragende fachliche Zusammenarbeit, für Offenheit, Wertschätzung, Verbindlichkeit und Humor und für das große Vertrauen, das Sie uns schenken !
- Es gibt viele Herausforderungen und Baustellen für die nächsten Jahre. Wir FREUEN uns auf weitere gemeinsame Diskussionen, Aktionen und Erfolge, die es hoffentlich zu feiern gibt....

Das ENDE ist immer ein ANFANG

Danke für Ihre und Eure Aufmerksamkeit

S.I.G.N.A.L. e.V. Koordinierungsstelle
Sprengelstr. 15
13353 Berlin

info@signal-intervention.de
www.signal-intervention.de